







**Unfall.** Der Buchdruckereibesitzer Bernhard Götz von hier geriet während der Arbeit mit dem rechten Hand zwischen die Walzen des Balg- und einer eisernen Quetschung der Hand erlitt und blutige Wunden in den Händen nehmen mußte.

**Aus dem Gefängnis** führte der Pfälzische Arbeiterführer Georg Köhlermann, welcher während eines unbedeutenden Augenleidens in der öffentlichen Wohnung ein Feuer der unteren Etage entzündet hatte. Der Mann erlitt trotz seiner Kopfbedeckungen und mußte in die Klinik gebracht werden.

**Verhaftet, entpflanzten und wieder verhaftet.** Der in Osnabrücken als Hochhager verhaftete Krankenwärter Karl Roßer aus Berlin, welcher, wie mitgeteilt, als angestrichelter Flüchtling zahlreiche Polizei- und Polizeibehörden verurteilt und auch in Halle eine Straftat gab, war nach seiner Verhaftung in das Krankenhaus nach Hoford gebracht worden, wo er als Polizeigeladener behandelt wird. Um ein Gutachten zu verhandeln, hatte man ihm des Nachts die Wohnungstür geöffnet. Nachdem Roßer sich jedoch, aus mit dem Herrn befreundet, an einem Geißel, das er sich aus Bettdecken zusammengeknüpft hatte, aus dem Fenster des zweiten Stockwerks in den Hofraum hinab, wo er sich mehrere zum Treppen aufgehängte Kleiderstücke anhängte und dann unbedeckt verschwand. Auf der Landstraße begab er sich zu einem von einer Hofstraße heimkehrenden Gendarm. Derselbe kam der ohne Kopfbedeckung im Handgelenk eingetragene Wanderer verdächtig vor. Er hielt ihn an und verhaftete den Hochhager, ohne zu wissen, nach guten Gang er gemacht hatte.

(Weiteres Folates siehe 1. Beilage.)

**Telegramme und letzte Nachrichten.**

**Wien, 12. Juli.** (Melbung des „L. S. A.“) In Seckau steht ein Kurort bevor. Immer bestimmter tritt die Behauptung auf, Milan spiele Saboteur. Das tabulose Komplott ist ein erfindungsreiches Geschäft, um die Staatsmacht gegen die radikalen Kräfte anzukämpfen. Außer geistlichen Schriftstücken liegt keineindeutige Spur vor. Wenn der Erhebungszweck nicht aber das ganze Land umgekehrt wird, ist die Erhebung außerhalb Belgrads näherer Lage. Die Untersuchung wird geheim geführt, weil sonst schreckliche Verbrechen offenbar werden.

**Wien, 12. Juli.** (Melbung des „L. S. A.“) In der Gumpendorfer Straße spielte sich gestern eine furchtbare Szene ab. Ein Häcker, welcher in einem Fährhafen Kleber, wurde ertränkt und von der aufgerichteten Menge verfolgt. Von einem entgegenkommenden Fleischwaggon sprang ein Schelle ab, warf sich dem furchtbaren Tode entgegen, fiel aber glücklich tot zur Erde. Der Dieb hatte ihm das Messer ins Herz gesteckt.

**Wien, 12. Juli.** (Melbung des „L. S. A.“) Der Arbeiterführer Bretschneider, welcher bekanntlich anlässlich der jüngsten sozialdemokratischen Kundgebungen verhaftet wurde, ist vom Verhörsstuhle zu sechs Wochen strengen Kerker verurteilt worden.

**Wien, 12. Juli.** (Melbung des „L. S. A.“) Der Besuch des deutschen Kaisers auf der „Ipsygenie“ und dessen Nichtankunft auf die deutsch-französischen Beziehungen werden lebhaft erörtert, aber wenig mit Befriedigung über die Verschärfung der Friedensausrichtungen und den Einfluß der neuen Lage mit Italien Annäherung an Frankreich. Auch erwartet man, daß den französisch-englischen Beziehungen ein Vorwand zur Befestigung des Dreibundes abgegriffen werde.

**Paris, 12. Juli.** (Melbung des „L. S.“) Dem „Courrier du Soir“ zufolge hat die Regierung eine Untersuchung über alle Möglichkeiten und alle ungelegenen überstiegenen Maßnahmen, deren Spitze Dreyfus auf der Zeitschrift infolge war, eingeleitet. (Vergl. den heutigen Beiratsr. Neb.)

**Paris, 12. Juli.** (Melbung des „L. S.“) Eine amtliche Mitteilung bestätigt die Einleitung eines Komplotts zum Sturz der Republik. Es wurde ein Brief des Herzogs von Orleans aufgefunden, welcher das Komplott beweist. Der Justizminister Monis beauftragte den Untersuchungsrichter Doucard eine Untersuchung einzuleiten, Déroulède, Rodéfort, Drumont, Renauparis, die General-Lévy und Lang sind in die Angelegenheit verwickelt.

**Paris, 12. Juli.** (Melbung des „L. S.“) Im Ministerrat wurde Salda de Nouffeuau mit, das der von verschiedenen Blättern veröffentlichte Bericht über die orleanistischen Umtriebe vollständig von der

Polizeileitung zu der Zeit eingeleitet worden ist, als die Untersuchung gegen die Verhörsstuhle beginnt wurde. Wegen der Veröffentlichung jenes Berichts ist eine Untersuchung eingeleitet worden.

**Wien, 12. Juli.** (Melbung des „L. S. A.“) Wem nach Schluß der Arbeiten sammelte sich vor dem Pensionsamt, in welchem sich der freigesprochene Bruder Glambien aufhielt, eine große Menge von Arbeitern unter den Werten: „Nieder mit den Jesuiten, Tod den Mörder!“ Die Polizei war machtlos, ein Mitglied, welcher den Revolver zog, wurde nur mit Mühe vor dem Schicksal bewahrt, in das Wasser geworfen zu werden. Eine Arbeiter-Abordnung, welche dem freigesprochenen Bruder Blumen überbringen wollte, entging mit knapper Not Gewalttätigkeiten. Die Kundgebungen wurden schließlich von den Häuptern der katholischen Blätter fortgesetzt. (Weiteres Folates siehe 1. Beilage.)

**Wien, 12. Juli.** (Melbung des „L. S. A.“) Die Arbeiter von Antwerpen sind in einen Aufruhr getreten, der sich auf verschiedene Arbeiter-Kategorien ausdehnt. Besonders die Arbeiter fordern für die Sonntags- und Nacharbeit 1 Franc pro Stunde. Alle katholischen und sozialdemokratischen Vereine unterstützen den Aufruhr.

**Wien, 12. Juli.** (Melbung des „L. S. A.“) Ein Privatinformant des „Wien“ zufolge, hat am Tage des Begräbnisses Felix Faure in der That ein Komplott gegen die Regierung bestanden. Die Generale Rogot und Lang waren von Déroulède zum Staats-Treich gewonnen, und Dupuy soll damit einverstanden gewesen sein. Das Programm lautete: 1) Verlegung des Schicksal, 2) Auflösung der Kammer, 3) Referendum an das Volk zur Erneuerung des Herzogs von Orleans zum Präsidenten der Republik. Die nötigen Vorkaufsanläufe waren schon fertiggestellt. Die Ausführung des Komplotts ist durch das Aufbehalten des Generals Lang, auf welchen Rogot 10 Minuten wartete, gescheitert.

**Interview mit einem französischen Diplomaten.**

Unser Berliner Korrespondent hatte Gelegenheit, sich mit einem zur Zeit in Berlin weilenden Mitgliede der französischen Diplomatie über die Chancen der französisch-deutschen Annäherung auszusprechen. Er meldet uns darüber folgendes:

Auf die Frage, ob trotz der erregten und nervösen Bemühungen der Nationalisten, die für den Weltfrieden eminente Bedeutung des Kaiserbesuchs auf dem französischen Schicksal „Ipsygenie“ abzuschwächen, man Ursache habe, deutsch-französisch eine entente cordiale mit Frankreich in politische Erwägung zu ziehen, erwidert mein Gewährsmann mit einer überausgehenden Bestimmtheit: daß die französische Diplomatie schon seit längerem ein Zusammengehen mit der deutschen erwarte. „Auch in der Politik sieht die Vergangenheit still, und die Erinnerungen verlieren der Schmerz, eine zielbewusste Staatskunst aber kennt nur den Fortschritt ohne Rücksicht auf die Vergangenheit. Der Besuch Wilhelm's II. ist das Werk einer solchen, über die Möglichkeiten, die Interessen der Gegenwart und über die Bedeutung der wirklichen Lage sich klaren Anschauungsweise. Ein Monarch, der nie die Kräfte so modern, so freimüthig und tapfer mit den freigerigsten Exaltationen seines Hauses (?) gebrochen hat, der dem Frieden mit solcher Größe und Erblichkeit seine Huldigungen darbringt, der mit Frankreich es ehrtlich und selbstlos meint, darf auf die Sympathien eines Volkes rechnen, das von jeher dem persönlichen Egoismus und Verwahrlosung jäh. Diese Volkseigenheit hat auch unsere Diplomatie die schwierigste Arbeit, die Faure begann, und die Loubet bei der Weltausstellung handeln wird, ungemein erleichtert. Doch haben wir das „Etel im Grunde“, die Affäre, aber wir sind dabei, das Sprengniß zu bannen und — anderes Gerümpel wird ihm nachgeworfen. Die Arme wird und folgen, denn sie ist auf dem Wege zu der Erkenntnis, daß die Allianz mit Russland erst dann Bedeutung hat, wenn wir Deutschland an unserer Seite wissen. Die Arme und besonders die Marine will nur eine Revanche. Diese aber hat mit Sedan nichts zu

thun; sie ist die Wirkung einer jüngerer, erdarmungsloser Beibrachten Rieberlage. (Hofschal D. Neb.) Und was die anderen angeht, um, das sind Unterhaltungen, die nur denen gefallen, die sie infizieren.“ Glauben Sie, daß der Kaiser zur Weltausstellung sich unter den Schutz ihrer Regierung begeben kann? Der Kaiser wird nach Paris kommen, ohne Zweifel, wie er an Bord eines unserer Schiffe gekommen ist. Er wird einer Truppenrevue mit hundert Ehren als Gast der Republik beisehen, wie an Bord der „Ipsygenie“ den Exerzieren unserer Kadetten, zumal es nicht ausgeschlossen sein dürfte, daß Kaiser Wilhelm und der Zar, die beide in Wahrheit eng befreundet sind, gleichzeitig in Paris verweilen. . . Man weiß heute in der Bevölkerung ziemlich allgemein, daß der deutsche Kaiser manchen wertvolleren Dienst verstanden, und er hat uns deren mehr geleistet, als Sie in Deutschland ahnen! Man weiß, daß er Frankreich aufrichtig hoch achtet, mit Frankreichs Kunst und Wissenschaft sich beschäftigt, Man wird ihn mit Würde und Respekt auch in den Pariser Kreisen empfangen, die man die chauvinistischen nennt. Ich darf Ihnen ehrlicher als in London, von wo aus unbedachtigt Frankreich der eigene Anblick an Deutschland genaugen zur Wille der Selbsthaltung gemacht wurde. Und es hieße Wilhelm II. schäme kennen, wollte man nicht annehmen, daß er auch bei dieser Gelegenheit eine seiner „Ueberraschungen“ anwenden wird, die eine so starke Wirkung haben. — Auch wir haben die Chancen und die Gefahren des impanen Schauspielers in der nordischen See wohl erwogen und überlegt. Vor Jahren noch wäre die Revue auf dem französischen Schiff mit dem Sturz der Regierung beantwortet worden — heute sehen Sie alle Wege gebet und Thüren geschlossen. Und die Einigung wird kommen, wie kommen, die Interessen beider großen Mächten und eben Nationalen erheben sie gebietet.“

Somit die Unterredung. Wir sind begierig, ob in der That, wie von verschiedenen Seiten angeklagt worden, der in Paris weilende deutsche Reichsminister am 14. Juli offiziell der Revue beisehen wird. Das wäre allerdings ein weiterer Fortschritt der Verständigung und der Vorläufer der Pariser Reise des Kaisers. Die impanischen Kundgebungen, mit denen die russische Presse, natürlich mit Genehmigung der Censur, also im Sinne der amtlichen Stellen in Petersburg, das Ereignis begründet, befähigen, daß die entente cordiale auch durchaus in wünschigen Interesse liegt.

**Für Landparthien,**  
Kegelreisen, Ausflüge empfehle Scherzartikel, Rad- u. Instrumente, Bigophones, Luftschlangen, ferner Lampions, Luftballons, Drachen etc. Große Auswahl in Reiseutensilien, Trinkbechern, Flaschen, Plaidröcken, Frühstücksköchen etc.  
C. F. Ritter, Halle S., Leipzigerstr. 90.

Die Ansfahrt der D. Schimmelbusch in Berlin W Charlottenstr. 23, Chemnitz Dresden, Hamburg, Köln, Leipzig, Münster, Bonn, Paris u. s. w. (24 Personen im Inn- und Auslande, ab 700 Mk. gestelle) und die mit ihr zu geselliger Vertretung verbundene The Bradstreet Company in New-York (38 Bureaus in America und Australien), empfehlen der Gesellschaft ihre Organisation zur Beschaffung faustmännischer Auskünfte. Erste dieser Anfahrten werden auf Verlangen zugesandt.

Die Geschworenen über unpolitische Zustellung des „General-Anzeiger“ bitten wie angekündigt unserer Expedition in der gr. Ulrichstraße 16, anzeigen zu wollen.

**Grosser**

# Inventur-Ausverkauf.

Unter anderem empfehle ich:

- Einen Posten Fantasie-Kleiderstoffe, noppirte Gewebe im englischen Geschmack, solide Qualitäten, Meter 45 Pfg.
- Einen Posten karierte Kleiderstoffe für Blousen und Kinderkleider, prächtiges Farbensortiment, Meter 58 Pfg.
- Einen Posten Mohair- und Alpaca-Fantasie-Stoffe, ganz besonderer Gelegenheitskauf, moderne Farbtöne, Meter 75 Pfg.
- Einen Posten extraschwere Fantasie-Kleiderstoffe, godiegene reinwollene Qualitäten, Neuheiten der Saison, Meter 80 Pfg. u. 1 Mk.
- Einen Posten Fantasie-Kleiderstoffe, schwere reinwollene Qualitäten mit Seideneffekten, hervorragende Neuheiten, Meter 120 Mk. u. 150 Mk.
- Einen Posten Seidenstoffe für Blousen, Blousenhemden und Costumes in vielseitiger Musterauswahl, Meter 50, 75 Pfg. und höher.
- Einen Posten einfarbige Seidenstoffe, schwere, gediegene Qualitäten, grosses Farben-Sortiment, zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
- Einen Posten Wasch-Kleiderstoffe, prächtige grosse und kleine Fantasiemuster, Neuheiten, solides Fabrikat, Meter 15, 20, 25 Pfg.
- Einen Posten Wasch-Kleiderstoffe, klare und halbklaare Gewebe (Lappets), gute Qualitäten, Meter 18 Pfg. u. 25 Pfg.
- Einen Posten klare und halbklaare Waschstoffe (Organdys, Lappets), elegante Dessins in neuesten Farbtönen, Meter 32 u. 45 Pfg.
- Einen Posten Woll-Mousselines, vorzügliche waschichte Qualitäten in grossen Farbensortimenten, Meter 35, 45 u. 50 Pfg.

Ferner grosse Posten in:

**Tischdecken, Salon-Teppichen, Portiären, Gardinen, Leib-, Bett- und Tisch-Wäsche, Handtüchern, Tafeltüchern, Damen-Blousen, Staubmänteln, Jackets, Umhängen, Rad- u. Abend-Mänteln, Knaben- u. Mädchen-Confection, ferner in Damen-, Mädchen- u. Kinder-Hüten, Sonnen- u. Regen-Schirmen, Handschuhen, Fächern, Spitzen, Stickereien, Echarpes, Schleifen, Jabots, Kopfhawls etc. etc.**

# Geschäftshaus J. Lewin,

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

# Halle a. S. Leipzigerstr. 5 Halle a. S.

## Freitag den 14. Juli

beginnt der **Konkurs-Ausverkauf** des

# Julius Gattel'schen Waarenlagers

in **Emaille, Steingut, Holz, Bürsten, Stahlwaaren, Haus- und Küchen-Geräthen etc.**  
zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Verkauf früh 8-12, Nachmittags 2-8 Uhr. Sonntags geöffnet.

Der Konkursverwalter.

Günstige Gelegenheit für Brautpaare.

## Möbelfabrik und Magazin

### Bernh. Grunwald, Rathhausstraße 2,

empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaaren zu realen, denbar billigsten Preisen unter langjähriger Garantie

### Complete Wohnungs-Einrichtungen

in Kuchbaum, Mahagoni, Eiche, lackirten und weichen Holzern stets in überraschender reicher Auswahl in meinen bequemem, großen und hellen Sälen, der Neuzeit entsprechend, zur Ansicht aufgestellt.

Die Beschaffung meines reichhaltigen Möbel-lagers stelle ich den geehrten Herrschaften ohne jegliche Aufdringlichkeit jederzeit gern zur Verfügung. Himmereinrichtungen nach Herrn Zeichnungen, sowie auch eigenen Entwürfen werden in kürzester Zeit unter persönlicher Leitung angefertigt. Ermessens durch eigenes Geschick gratis.

**Bernh. Grunwald, Tischlermeister, Rathhausstr. 2, neben Gena's Brauerei und Sparrassengebäude.**

**Fr. David Söhne, Halle a. S.**  
Kakao- u. Schokoladenfabrik.

Mignon-Kakao Zweinull 1,60 p. Pfd.  
Mignon-Kakao Dreinull 1,80 p. Pfd.  
Mignon-Kakao Viernull 2,00 p. Pfd.  
Hafermalz-Kakao 1,00 p. Pfd.

Geoduster Milch-Kakao 1,60 p. Pfd.  
Besten Ersatzes für den Sahne! *Exquisit! Delicats!*

Beste Speise-Schokoladen der Neuzeit!  
Mignon-Schokolade 40; 50; 60 4 p. 1/2 Pfd.-Pack.  
Mignon-Napolitane 40; 50; 60 4 p. 1/2 Pfd.-Cart.

Ueber  
**10000 Centner unserer Kakaopulver und Schokoladen**  
wurden innerhalb zweier Jahre von einem Versandgeschäft unter den Marken Hellos, Sanitas, Economia etc. verkauft und ernteten tausende von Anerkennungen.  
Jetzt sind unsere bewährten Qualitäten nur noch unter der Marke  
**MIGNON**  
in allen besseren Geschäften zu haben.  
Mignon-Kakao ist nur echt in unseren Original-Cartons mit obiger Schutzmarke.  
Verkaufsstellen an Plakaten erkenntlich.  
Auf Wunsch geben wir die neueste Preisangabe an.  
Keine andere deutsche Fabrik übertrifft in den letzten Jahren unsere Absatz in Kakaopulver.

**Zu sehr großer Auswahl sieben Ardenner und Dänische Pferde bei uns zum Verkauf.**  
**Gebr. Strehl, Merseburg.**

**Haus-Bier**  
in der heißen Jahreszeit leichtes erfrischendes Getränk, empfiehlt  
**2 Flasche 6 Pfg.**  
**Freybergs Brauerei.**

Es stehen 40-50 Stück  
**gute Ochsen**  
und schwere hochtragende Kühe zum Verkauf bei  
**Schanding, Fleischermeister, Hettstedt (Chr.).**  
Überall zu haben.

**Sarg's Kalodont**  
Anerkannt bestes Zahnputzmittel.

**Erläuterung der Buchstaben**  
S: Süßigkeiten  
T: Torten  
B: Backwaren  
K: Kuchwerk  
S: Süßwaren  
T: Torten  
B: Backwaren  
K: Kuchwerk  
S: Süßwaren  
T: Torten  
B: Backwaren  
K: Kuchwerk

**Karl Koch,**  
Herrenstraße 1.  
— Fernsprecher 531. —

Eine wahre Delikatess  
ist mein Thüringer Landbrot, groß, kräftig und wohlwärmend.  
**Karl Koch, Herrenstraße 1.**

**Täglich frische Tafelkrebse.**  
Prachtvolle frische Weintrauben, Pfd. 80.  
Hocharomatische Aggery-Pflauche, Dtd. v. 1,50 an.

**Feinsten frischen Tafelaufschnitt.**  
Zunge, Kalbsbraten, Rostbeef, Nagelholz, Hamb. Rauchfleisch, Trüffelwurst, Frische Franstädter und Frankfurter Würstchen.

**la. Braunschw. Dauerwurst, Pfd. 1,40.**  
Feinsten Westfäl. Dauerstinken, Pfd. 1,20.  
Täglich frisch

**Geröstete Kaffees, Pfd. 80-200,**  
ausserordentlich wohlwärmend u. sehr preiswerth empfohlen

**Pottel & Broskowski.**

**Auktion.**  
Dienstag den 18. Juli von Vormittag 10 Uhr ab sollen wegen Abgabe einer Wirtshaus im Magdeburger Hof, Magdeburgerstr. 8 hierselbst, folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baare Zahlung verkauft werden.

Zum Verkauf kommen:  
8 Stück gute schwere Arbeitpferde, darunter 2 junge 4jähr. Aufzucht, 3 halberbete Aufzucht, 2 Protasten, 1 Vierpänner-Gesell, 1 Wägenhahn m. Gerdenshahn, 2 Fuchshühner, 1 Blerde, 1 Zierauer, 2500 Liter Inghalt, 1 Züngerhühner, 2 Hühner, 2 dreieckige Wägen, 1 dreieckige eiserne Walze, 1 Krümmer, 1 Dreihoch, 2 Wagen, 2 Wägen, 100 Stück englische Summe.

**Halle a. S. Fr. Hütner.**

**Fenster-Reinigungsanstalt der Glaserinnung**  
reinigt Schau-, Etagen- u. Treppfenster.  
Neu! **Einzig am Platze.** Neu!  
**Schnell und billig.**  
Abwaschen von Häuserfassaden ohne Aufbau von Gerüsten, nur mittels unserer neuen fahrbaren ausziehbaren großen Leiter.

Reisige Abgabe unserer Leiter an Genserbetriebe zwecks Vornahme von Arbeiten in bedeutender Höhe. Anmeldungen und Anfragen bei **Moritz Mommel**, Fleischerstraße 1, Ecke der Geilstraße.

**Spar- u. Vorschussbank, Halle a. S.**  
Die General-Versammlung vom 3. Juli 1899 hat beschlossen:  
I. Das gegenwärtig 145000 Mark betragende, noch eingezahlte Aktienkapital werde durch Zusammenlegung zu rüsten; bei an Stelle von je drei Aktien im Nominalbetrage von zusammen 3000 RM. zwei Aktien im Nominalbetrage von je 1000 RM. treten.  
II. Jeder Aktionär ist berechtigt, diese Zusammenlegung (zu I) hinsichtlich seiner Aktien durch bare Zugahlung von Dreihundert Mark auf jede Aktie & Tausend Mark abzumachen.  
Die fordern die Aktionäre unserer Gesellschaft hierdurch nochmals auf, ihre Aktien — soweit dies noch nicht geschehen — zur Erledigung obigen Beschlusses baldigst, spätestens aber bis zum 1. August d. J. bei uns einzuliefern.

**Der Vorstand.**  
Pfahl. Fusa.

Den Hausfrauen besonders empfohlen:  
**KREUZSTERN SUPPEN** à 10 Pfg.  
für 1/2 Liter ausgezeichnete Suppe, in wenigen Minuten nur mit Wasser herstellbar. In 50 verschiedenen Sorten, wie Gemüsee-, Hülsenfrüchte-, gekrünte Suppen etc. zu haben bei  
**Oswald Weise, Sophienstrasse 18.**

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Einen hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend zur Nachricht, daß ich **Donnerstag den 18. Juli** in meinem Hause, **Merseburgerstr. 6**, eine **Rind- und Schweineschlächterei** eröffne.  
Hochachtungsvoll  
**Albert Gotke, Fleischermeister.**

Als besonders vorteilhaft für **Blusen und Kleider**  
**Gelegenheitskauf Foulard und Bastseide**  
empfehlen im Preise sehr zurückgesetzt.  
**G. Schwarzenberger,**  
Halle a. S., Gr. Steinstrasse 88.